

Kurzbericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 25. Februar 2026

Wasserversorgung Mahlsetten – Jahresbericht technische Betriebsführung

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Buggle Herrn Frisch von der Netze BW, die von der Gemeinde mit der technischen Betriebsführung der Wasserversorgung beauftragt wurde, und bittet diesen, seinen Jahresbericht vorzutragen.

Herr Frisch führt aus, dass man auf ein relativ entspanntes Jahr 2025 zurückblicken könne. Die vergangenen Investitionen hätten sich gelohnt, denn das System laufe nahezu störungsfrei. Die Zusammenarbeit mit den Bauhofmitarbeitern sei sehr konstruktiv und vertrauenswürdig.

Insgesamt – so Herr Frisch weiter – habe man in 2025 vom Lippachtal rund 38.600 Kubikmeter Wasser in den Hochbehälter gefördert, was etwas weniger als im Vorjahr sei. Der ins Ortsnetz eingespeiste Tageshöchstwert seien 146 m³ gewesen. Den niedrigsten Wert habe man mit 72 m³ gemessen.

Einmal mehr betont Herr Frisch, dass man sich um die Quellschüttung keine Gedanken machen müsse. Der niedrigste Schüttungswert seien in 2025 etwa 20 Liter pro Sekunde gewesen. Als Höchstwert habe man 150 Liter pro Sekunde gemessen. Dies sei hervorragend und reiche locker für den Mahlstetter Bedarf aus. Im Übrigen sei die Qualität des Quellwassers super.

Im Jahr 2025 habe man acht Rohrbrüche (gleich wie im Vorjahr) gehabt, die jeweils von einer Fachfirma zuverlässig repariert worden seien. Ferner habe man zwei Frequenzumrichter tauschen müssen. Eine turnusmäßige Überprüfung der Wasserversorgung durch das Gesundheitsamtes habe mehrere Beanstandungen ergeben. So habe man in den beiden Kammern im Hochbehälter Ausbesserungen vornehmen und auch die dortige Lüftungsanlage habe man auf den neuesten Stand bringen müssen. Vereinzelt sei es auch im abgelaufenen Jahr zu Hinweisen aus der Bürgerschaft gekommen, dass das Wasser stark nach Chlor schmecke. Es könne nachgewiesen werden, dass zu keinem Zeitpunkt der festgesetzte Wert unter- oder überschritten gewesen sei.

Für das laufende Jahr sei die Erneuerung der Schaltschränke sowie die elektrische Steuerung investiv vorgesehen. Hintergrund sei, dass die „museumsreifen“ Schränke keine ausreichende Sicherung vor Stromschlägen hätten und nicht mehr dem Stand der Technik entsprächen. Sofern die beantragten Fördermittel zugesagt würden, wolle man auch die Ultrafiltrationsanlage ersetzen. Dabei soll die chemische Filtration des Wassers durch eine luftgespülte Anlage ausgetauscht werden. Man erhoffe sich dadurch Einsparungen von rund 3.000 Euro pro Jahr allein für den Einsatz der Chemikalien.

Mittelfristig müsse man Ausgaben für neue Vorgaben aus der Trinkwasserverordnung einplanen. So stünde eine Untersuchung des Wassereinzugsgebiets an, die mittlerweile vorgeschrieben sei. Außerdem müsse der Einbruchschutz sowohl im Pumphaus als auch im Hochbehälter weiter verbessert werden.

Zuletzt appelliert Herr Frisch an die Räte, dass auch das Leitungsnetz nicht vernachlässigt werden dürfe. Es sei Vorgabe, dass man jährlich rund 2% des Netzes erneuern müsse. Darauf müsse in den kommenden Jahren das Augenmerk gelegt werden.

Der Gemeinderat dankt Herrn Frisch für dessen Ausführungen und dessen kompetente Tätigkeit das ganze Jahr über. Die im Haushaltsplan eingeplanten Investitionen werden freigegeben. Es wird darum gebeten, den derzeitigen Härtegrad des Wassers im Amtsblatt bekannt zu geben. Ebenso sei es informativ, wenn gelegentlich die Zusammensetzung des Wassers publik gemacht werden würde. Herr Frisch antwortet, dass er den Härtegrad gerne kurzfristig liefern könne. Die Untersuchung des Wassers auf dessen Bestandteile sei beauftragt. Sobald ein Ergebnis vorliege, werde er dies ebenfalls weitergeben.

Jahresrechnung 2024

Nachdem die Verwaltungsgemeinschaft Spaichingen im zurückliegenden Jahr die noch offenen Jahresabschlüsse der Jahre 2021 bis 2023 erarbeitet und vorgestellt hatte, war nun noch die Jahresrechnung 2024 zu beschließen. Damit sei man in Mahlstetten wieder auf dem Laufenden und könne wie geplant die kommenden Abschlüsse wieder im Folgejahr in die Sitzung einbringen. So wolle man künftig wieder zum Rhythmus zurückkehren und das Ergebnis des Vorjahres direkt im Folgejahr diskutieren.

Das Jahr 2024 schließe für die Gemeinde Mahlstetten im Ergebnishaushalt deutlich besser ab, als es im Rahmen der Haushaltsplanung zu erwarten war.

Insbesondere aufgrund gestiegener Erträge aus der Gewerbesteuer und durch höhere Zuweisungen ergebe sich eine Verbesserung von fast 200.000 Euro im Ergebnishaushalt.

Auch im Finanzhaushalt habe sich eine Verbesserung ergeben. Dies sei bedingt den höheren Ertrag aus dem Ergebnishaushalt und dadurch, dass einzelne Baumaßnahmen nicht innerhalb des Jahres abgerechnet werden konnten.

Der Zahlungsmittelbestand der Gemeinde Mahlstetten betrage zum 31. Dezember 2024 841.933,87 Euro.

Der Schuldenstand konnte durch die planmäßigen Tilgungen auf 1.179.000 Euro reduziert werden. Dies entspreche einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1.441 Euro (minus 32 Euro im Vergleich zum Jahr 2024).

Ohne dem Wunsch nach einer Aussprache fasst das Gremium den Beschluss, den Bericht sowie den Jahresabschluss 2024 festzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung ortsüblich bekannt zu machen sowie der Rechtsaufsichtsbehörde mitzuteilen.

Feuerwehrentschädigungssatzung – Satzungsänderung

Der Mahlstetter Gemeinderat hatte in seiner Sitzung am 14. Mai 2024 den Grundsatzbeschluss gefasst, dass den Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Mahlstetten für Einsätze und die Durchführung von Brandverhütungsschauen eine Aufwandsentschädigung nach einem einheitlichen Durchschnittssatz gezahlt wird und dass dieser stets gemäß der Formel „aktuell geltender Mindestlohn x 1,25“ festgesetzt werden solle. Dies werde auch in den Heuberg-Nachbargemeinden so gehandhabt.

Eine Hinterlegung dieser Formel in der Satzung war vom Kommunalamt des Landkreises abgelehnt worden. Vielmehr müsse der konkrete Betrag in der Satzung aufgeführt werden. Daher hatte der Mahlstetter Rat beschlossen, die Sätze für die Jahre 2024 und 2025 in die Satzung aufzunehmen.

Die Mindestlohnkommission des Bundes hat den Mindestlohn zum 1. Januar 2026 auf 13,90 Euro und zum 1. Januar 2027 auf 14.60 Euro festgesetzt. Eine Anpassung der Satzung gemäß des Grundsatzbeschlusses vom 14. Mai 2024 war damit notwendig geworden.

Ohne Diskussion bestätigt das Gremium den Grundsatzbeschluss und stimmt der Satzungsänderung zu.

Bauanträge

Bauantrag auf Anbau eines Carports an die bestehende Garage in der Gartenstraße

Der Vorsitzende verweist auf das vorliegende Baugesuch. Es stünden offenkundig keine baurechtlichen Festsetzungen entgegen.

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen.

Bauantrag auf Errichtung einer Garage im Ardweg

Der Vorsitzende verweist auf das vorliegende Baugesuch. Es stünden offenkundig keine baurechtlichen Festsetzungen entgegen.

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen.

Bauantrag auf Anbau eines Geräteschuppens an die bestehende Garage in der Riegertsbühlstraße

Der Vorsitzende verweist auf das vorliegende Baugesuch. Es stünden offenkundig keine baurechtlichen Festsetzungen entgegen.

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen.

Verschiedenes

Kirchbühlhütte

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf eine Anfrage aus der zurückliegenden Sitzung und teilt mit, dass – wie bereits vereinzelt bekannt geworden – die Hirschbrauerei für die Kirchbühlhütte neue Pächter gefunden habe. Die Wiedereröffnung sei für das Osterwochenende geplant. Er bittet alle Anwesenden, als Multiplikatoren aufzutreten und dem neuen Pächterpaar eine Chance zu geben, in Mahlsetten anzukommen. Er hoffe, dass dieses Pachtverhältnis nun von längerer Dauer sei, aber natürlich müsse auch das Wirtepaar seinen Teil dazu beitragen.

Würdigung der sportlichen Leistungen von Emma Aicher

Bürgermeister Buggle zeigt sich sehr erfreut, dass die für den Skiclub Mahlsetten startende Emma Aicher nicht nur im Weltcup, sondern zuletzt auch bei den olympischen Spielen hervorragende Ergebnisse erzielt habe. Er stehe seither in engem Kontakt mit dem Skiclub, um eine entsprechende Würdigung dieser sportlichen Erfolge zu erreichen. Als erstes sichtbares Signal würden in den nächsten Tagen an den beiden Ortseingängen Banner aufgehängt, auf denen Emma Aicher gratuliert werde. Sofern es der Terminkalender der Sportlerin zulasse, wolle man gemeinsam mit dem Skiclub einen Empfang organisieren. Vermutlich werde ein Termin nach dem Saisonende und vor dem Beginn der Vorbereitungen für die nächste Saison in Frage kommen.

Flächenpotentialanalyse

Ebenfalls als Rückmeldung auf eine Anfrage aus einer zurückliegenden Sitzung informiert der Vorsitzende, dass die beauftragte Potentialanalyse zur Generierung möglicher Ökopunkte auf Gemarkung Mahlsetten in den Endzügen sei. Sobald die Arbeiten abgeschlossen seien, werde man die Ergebnisse im Rahmen einer der nächsten Ratssitzungen vorstellen.

Generalversammlung der Feuerwehr

Bürgermeister Buggle verliest die Einladung zur Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Mahlsetten am 20. März 2026.

Mögliche Baumbestattungen im Bereich des Friedhofs

Gemeinderat Pascal Dilger erkundigt sich, ob und wie groß die Resonanz auf den Bericht der letzten Sitzung gewesen sei, als man über mögliche Baumbestattungen im Bereich des Friedhofs diskutiert habe. Er selbst habe nämlich vereinzelt wahrgenommen, dass durchaus Interesse an einer solchen Bestattungsform bestehe. Andere Ratsmitglieder bestätigen einzelne Rückmeldungen. Gegenüber der Verwaltung seien jedoch keine Rückmeldungen geäußert worden.

Bürgermeister Buggle betont, dass er zunächst die rechtlichen Vorgaben klären müsse, ehe man in die explizite Planung gehen könne. Er werde gerne an dem Thema dranbleiben, bittet jedoch darum zu bedenken, dass dies nicht „von heute auf morgen“ geschehen werde.

Frageviertelstunde für die Einwohnerschaft

Es waren keine Einwohner anwesend, die eine Frage ans Gremium richten wollten.

Aus der nichtöffentlichen Sitzung:

Kurzbericht Gemeinderatssitzung 25. Februar 2026

In der nichtöffentlichen Sitzung wurden Grundstücks- und Personalangelegenheiten beraten.